

Niederschrift

über die am Montag, den 20. Dezember 2021, in der Kulturbühne AMBACH abgehaltene

10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Vorsitzender:

Bgm. Christian Loacker

ÖVP-Fraktion:

Vizebgm. Edith Lampert-Deuring

GR Mathias Rieder

GV Manfred Böhmwalder

GV Stefan Nachbaur

GV Ing. Martin Hämmerle

GV Julia Rieder

GV Manfred Martin

EM Faruk Baskan

EM Anita Dünser

EM Mag. Caroline Ender

EM Jonas Herburger

EM Kevin Manfred Oberhauser

GLG-Fraktion:

GR Mag. (FH) Thomas Ender

GR Markus Rottmar

GV Mag. Walter Heinzle

GV Anja Ellensohn

GV Dr. Karoline Kranzl-Heinzle

GV Mag. Maria-Elisabeth (Sissy) Mayer

GV Christof Steininger

BBG-Fraktion

GV Kornelia Ender

GV Latifa Jordan

EM Andreas Leth

EM Bernhard Nachbaur

SPÖ-Fraktion

GR Christian Vögel

GV Alp Sanlialp

EM Melanie Kranz

NEOS-Fraktion

GV DI Jörg Maninger
EM Michael Mittelberger

FPÖ-Fraktion

GV Andrea Buri

Schriftführer:

Dr. Konrad Ortner

Entschuldigt:

GV Veronika Böckle
GV Michelle Feigl
GV DI(FH) Bernd Frankenhauser
GV Manfred Handle
GV Dr. Matthias Koch
GV Manfred König
GR Christoph Längle, BA
GV DI(FH) Robert Loacker
GR Christine Wilhelm

Tagesordnung:

1. Berichte des Bürgermeisters
 - 1.1. Volksschule Götzis Markt
 - 1.2. Blutspendeaktion des Roten Kreuzes
 - 1.3. Gratis-Inserate Aktion Gemeindeblatt
 - 1.4. Kiesabbau
2. Region amKumma - Regionales Räumliches Entwicklungskonzept (regREK)
3. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von GST-NR 4459/2, KG 92110 Götzis (Verbindungsweg Ringstraße - L190) - Zweitbeschluss
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von GST-NR 4931, KG 92110 Götzis (im Bereich der Straßen Wiesenrain und Blattur) - Zweitbeschluss
5. Kassaprüfung - Bericht
6. Beschäftigungsrahmenplan 2022
7. Marktgemeinde Götzis Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG; Unternehmensplanung 2022 - Zustimmung
8. Voranschlag 2022 der Marktgemeinde Götzis - Beschlussfassung

9. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages
 - 9.1. Gesetz über Volksabstimmungen auf Gemeindeebene - Sammelnovelle
 - 9.2. Verfassungsgesetz über eine Änderung der Landesverfassung
 - 9.3. Gesetz über eine Änderung des Schulerhaltungsgesetzes
 - 9.4. Gesetz über Neuerungen im Zusammenhang mit Digitalisierung
10. Aufstockung des Heizkostenzuschuss um € 50,-- für den Winter 2021/2022 - Antrag der SPÖ-Fraktion gem. § 41 Abs. 2 GG
11. Werbeinitiative für den Heizkostenzuschuss 2021/2022 - Antrag der SPÖ-Fraktion gem. § 41 Abs. 2 GG
12. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15. November 2021
13. Allfälliges
 - 13.1. Neuer ÖPNV Fahrplan
14. Absichtserklärung über die Attraktivierung des Bahnhofes Götzis und der damit verbundenen Verlegung eines güterzuglangen Überholgleises aus dem Bahnhof Götzis

Der Bürgermeister leitet zur

ÖFFENTLICHEN SITZUNG

über.

Erledigung:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz.

Vor Eingang in die Tagesordnung berichtet der Bürgermeister, dass bei der Sitzungsvorbereitung ein Fehler passiert ist. Die Anträge der SPÖ wurden von einem Gemeindevertreter und einer Ersatzmandatarin gezeichnet. Richtigerweise hätten zwei Gemeindevertreter unterzeichnen müssen. Um die Tagesordnungspunkte rechtskonform behandeln zu können, sind diese als zusätzliche Punkte aufzunehmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag folgende Tagesordnungspunkte behandeln zu dürfen:

10. Aufstockung des Heizkostenzuschuss um € 50,-- für den Winter 2021/2022 - Antrag der SPÖ-Fraktion gem. § 41 Abs. 2 GG
11. Werbeinitiative für den Heizkostenzuschuss 2021/2022 - Antrag der SPÖ-Fraktion gem. § 41 Abs. 2 GG

Die Gemeindevertretung stimmt jeweils einstimmig zu.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag einen weiteren zusätzlichen Tagesordnungspunkt behandeln zu können. Die Fraktionen haben die Unterlagen am Donnerstag der Vorwoche erhalten:

14. Absichtserklärung über die Attraktivierung des Bahnhofes Götzis und der damit verbundenen Verlegung eines güterzuglangen Überholgleises aus dem Bahnhof Götzis

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

1. Berichte des Bürgermeisters

1.1. Volksschule Götzis Markt

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Beschwerdeführer angekündigt hat, eine außerordentliche Revision beim Verwaltungsgerichtshof einbringen zu wollen, die jedoch keine aufschiebende Wirkung hat. Im Jänner wird eine Ausschuss-Sitzung zu den weiteren Planungen stattfinden.

1.2. Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Das Rote Kreuz bedankt sich für die 145 Blutkonserven, die bei der Spendenaktion am 23.11.2021 im Feuerwehrhaus abgenommen werden konnten.

1.3. Gratis-Inserate Aktion Gemeindeblatt

Die Gemeinde hat zum Ende des Lockdowns Götzner Unternehmen mit je 27 Inseraten in den Kalenderwochen 49 und 50 im Gemeindeblatt unterstützt. Dies stellt einen Wert von ca. € 8.000,-- dar.

1.4. Kiesabbau

GV Latifa Jordan erkundigt sich nach den medial erwähnten Gutachten bezüglich Kiesabbau. Sie erkundigt sich welche Fragen gestellt wurden und wer beauftragt wurde.

GV Kornelia Ender erkundigt sich welche Vereinbarung mit Gemeinde Altach zum Kiesabbau derzeit gilt? Außerdem fragt sie an, ob die Aufhebung des Grundsatzbeschlusses an die BH und die Gemeinde Altach übermittelt wurden.

Der Bürgermeister sagt die Beantwortung im Rahmen der bisher vorliegenden Fragen aus der nicht-öffentlichen Gemeindevertretungssitzung zu.

2. Region amKumma - Regionales Räumliches Entwicklungskonzept (regREK)

Der Bürgermeister berichtet, dass in einer gemeinsamen Sitzung aller Gemeindevertretungen der Region geplant war einen Beschluss zum Räumlichen Entwicklungskonzept zu fassen. Leider konnte der Termin Ende November aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden. Die Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Es wurde das Arbeitspapier jedem Gemeindevertreter zur Verfügung gestellt. Der Beschluss soll nunmehr in allen 4 Gemeindevertretungen gefasst werden.

Der Geschäftsführer der Region AmKumma Mag. Dominik Heinzle präsentiert das regREK und erläutert den Aufbau und den Hintergrund der vorliegenden Planung.

Das REK gibt Zielsetzungen zur räumlichen Entwicklung der nächsten 10-15 Jahre vor und gibt den Gemeinden Leitlinien in die Hand. Weiters werden übergeordnete Planungen und Besonderheiten der Region berücksichtigt. Außerdem sollen die unterschiedlichen Interessen der Bevölkerung einbezogen werden.

Das Projekt wurde 2018 unter Einbindung verschiedener Interessensgruppen und der Öffentlichkeit begonnen. Final wurden 17 Ziele und 50 Maßnahmen festgelegt. Zentral: Siedlungs-, Freiraum-, Wirtschaftsentwicklung, Verkehr und Mobilität. Weiters geht es um die Verflechtung mit den Nachbargemeinden sowie der Abstimmung in der gesamten Region.

Es gab bereits einen Erstbeschluss in der Gemeindevertretung am 10. Februar 2020. Nunmehr soll der Zweitbeschluss gefasst werden.

Der Bürgermeister bringt folgenden Antrag zur Abstimmung:

„Die Marktgemeinde Götzis bekennt sich zu den in der Fassung vom September 2020 vorliegenden Ergebnissen des regionalen Räumlichen Entwicklungskonzeptes (regREK) amKumma und verpflichtet sich, die in den dargestellten Handlungsschwerpunkten und Maßnahmen des regREKs amKumma erarbeiteten regionalen Lösungsvorschläge bei künftigen Planungen und Entscheidungen zu berücksichtigen.“

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von GST-NR 4459/2, KG 92110 Götzis (Verbindungsweg Ringstraße - L190) - Zweitbeschluss

Es handelt sich um einen Zweitbeschluss. Im Zuge eines Bauprojektes sollen Veränderungen des Ist- und Naturbestandes vollzogen werden. Während der Auflagefrist sind keine Einwände eingelangt.

„Der Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Götzis wird in Teilbereichen der GST-NR 4459/2, KG 92110 Götzis, gemäß Lageplan vom 04.10.2021, Plannummer g031.2-5/2021-2, abgeändert.“

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

4. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von GST-NR 4931, KG 92110 Götzis (im Bereich der Straßen Wiesenrain und Blattur) - Zweitbeschluss

Auch hier handelt es sich um einen Zweitbeschluss. Es kam zu einem Tausch von Flächen im Straßenbereich. So ist für die Gemeinde die Errichtung eines Gehsteigs möglich. Es gab keine Einwände während der Auflagefrist.

„Der Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Götzis wird in Teilbereichen der GST-NR 4931, KG 92110 Götzis, gemäß Lageplan vom 02.11.2021, Plannummer g031.2-6/2021-1, abgeändert.“

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu.

5. Kassaprüfung - Bericht

Die Obfrau des Prüfungsausschusses Kornelia Ender berichtet, dass der Prüfungsausschuss der Gemeindevertretung Götzis am Dienstag, 09. November 2021 gemäß § 52 GG idgF. und erstmals nach den neuen Bestimmungen, VRV 2015, BGBl. II Nr. 313/2015 idgF. die „unangemeldete Kassaprüfung“ durchgeführt hat.

Dabei wurden folgende Bereiche geprüft:

Hauptkasse Gemeindeamt Götzis - Karin Katava
Bürgerservicestelle:
Bürgerservice 1 - Geiger Angelika
Bürgerservice 2 - Aberer Markus
Bürgerservice 3 - Nussbaumer Erika
Standesamt / Staatsbürgerschaftsverband – Carmen Heinzle

Die Kassen und Tresore wurden von den Mitgliedern des Prüfungsausschuss in den angeführten Bereichen überprüft. Die vorhandenen Handkassen wurden gezählt und geprüft. Dabei wurden ordentlich geführte Kassen vorgefunden.

6. Beschäftigungsrahmenplan 2022

Es handelt sich um den Stellenplan der Gemeinde, der jedoch keine Information über Vollzeitäquivalente enthält. Für jeden Bediensteten ist eine Modellstelle einzurichten, unabhängig davon welches Beschäftigungsausmaß vorliegt.

Im Rathaus kam es zu Änderungen, die hauptsächlich auf Umstufungen zurückzuführen sind.

In der Baurechtsverwaltung wurde eine temporäre Stelle aufgrund eines langfristigen Krankenstandes geschaffen. Eine neue Stelle wurde aufgrund des Mehraufwandes eingerichtet. Die Kosten der Baurechtsverwaltung tragen alle Gemeinden der Region mit, Götzis trifft es mit ca. 45%.

Die größten Änderungen betreffen die Kinderbetreuung und Kindergarten. Hier wurden zusätzliche Gruppen eingerichtet.

Die Vollzeitäquivalente haben sich von 148,2 auf 156,59 erhöht. Ohne Kinderbetreuung wurden 2,5 Stellen neu geschaffen. Der Modellstellenplan umfasst 207 Modellstellen, davon sind 147 von Frauen und 60 von Männern besetzt.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Plan gegen die Stimmen der BBG-Fraktion mehrheitlich zu.

7. Marktgemeinde Götzis Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KG; Unternehmensplanung 2022 - Zustimmung

Die Gemeindevertretung hat dem Budget zuzustimmen, die eigentliche Beschlussfassung erfolgt im Beirat der GIG. In der GIG sind die Großgebäude der Gemeinde (u.a. Kindergarten, Schulen, Feuerwehrhaus) eingebracht.

Es fallen hier Instandhaltungen (zB Mittelschule Malerarbeiten, Kindergärten, Schließanlage Feuerwehr) und Investitionen an. Zentrale Investitionen werden die Sanierung der Mittelschulturnhalle sowie die Planungsarbeiten der VS Markt bilden.

Das Budget findet mit den Stimmen der ÖVP-, GLG- und SPÖ-Fraktion eine Mehrheit von 23 Stimmen.

8. Voranschlag 2022 der Marktgemeinde Götzis - Beschlussfassung

Am 25.11.2021 wurde das Budget dem Gemeindevorstand zur Stellungnahme vorgelegt. Vorher fanden entsprechende Parteiengespräche statt. In der Folge wurde der Voranschlag im Finanzausschuss am 7.12.2021 eingehend behandelt. Der Voranschlagsentwurf wurde allen Gemeindevertretern übermittelt.

EM Christoph Steiniger präsentiert die Eckpunkte des Budgets, die wie folgt lauten:

Werte Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung, liebe Götznerinnen und Götzner. Corona hat zugeschlagen, daher hält nicht Manfred Handle, sondern ich die Erläuterungen zum Budget 2022, wir wünschen Manfred gute Besserung.

Ich möchte nach alter Tradition mit einem Zitat, das aus meiner Sicht passend für die Budgetsituation der Marktgemeinde Götzis ist, beginnen:

*Eine richtige Sparsamkeit vergisst nie, das nicht immer gespart werden kann, wer immer sparen kann, der ist verloren, auch moralisch.
(Theodor Fontane, deutscher Schriftsteller)*

Die Gemeinde sollte sparen, um die großen Aufgaben wie zB. die Volksschule Markt, den Bahnhofsumbau und die Klimakrise zu meistern, aber es geht nach dieser Pandemie noch nicht so recht mit dem Sparen, dennoch sehe ich einen Hoffnungsschimmer in den für 2022 prognostizierten Zahlen, da wir die Einnahmen von 2019 - also von vor der Krise - wieder erreichen.

Nun zu den Zahlen:

Voranschlagentwurf 2022

Budgetrahmen

Gemeindebudget	41.537.100 € (Finanzierung-VA Summe Auszahlung)
GIG-KG	2.310.300 € (Summe Mittelverwendung)
Summe	43.847.400 €

Frei verfügbare Mittel:	im Vergleich
Voranschlag 2019	830.000 €
Voranschlag 2020	-373.000 €
Voranschlag 2021	-3.183.000 €
Voranschlag 2022	-951.300 €

Wesentliche Investitionen im VA – Entwurf 2022

Im Budget der Gemeinde:	7.268.500,00 €
Im Budget der GIG:	1.790.500,00 €

Hier die großen Investition:

Feuerwehr Ankauf Rüstlöschfahrzeug	695.000 €
Straßenbau: Meschacherstr., Garmarkt Belag, Jägerloch	680.000 €
Straßenbau: Öffentliche Freifläche Wieden Kalkofen	720.000 €
Hochwasserschutz: Emmebach, Gillbach, Blatturgraben	645.000 €
Park- und Gartenanlagen: Spielplätze, Freifläche Wieden	1.250.000 €
KIP- Bundesförderung für die Freifläche Wieden-Kalkofen (Kommunales Investitions-Programm 2020)	650.000 €

Wesentliche Aufwendungen:

Personalaufwand	9.279.700 €
Sozialhilfe und Pflegegeldbeiträge	3.454.700 €
Beiträge an Krankenanstalten + Rettungsfonds	2.600.800 €
Landesumlage	1.367.100 €

Hier ist vor allem der Personalaufwand für die Kinderbetreuung hervorzuheben, acht Pädagoginnen zusätzlich. Dies bedeutet sicherlich einen guten Beitrag für die Familien in Götzis, respektive für die Kinderbetreuung.

Einnahmen

Ertragsanteile	14.141.500 €	bedeutet + 2.422.300 zu 2021
Gemeindeabgaben	6.524.400 €	+ 599.500 zu 2021
davon Komm.Steuer	5.525.000 €	
Gebühren (WaKa...)	3.018.800 €	
Darlehensaufnahme	6.450.000 €	

Darlehensentwicklung 2022

Gemeinde:	per 31.12.2021	Tilgung	Stand am 31.12.2022
	29.767.500 €	1.631.500 €	34.586.000 €
GIG:	4.966.100 €	435.600 €	5.630.500 €
Gesamt:	34.733.600 €	2.067.100 €	40.216.500 €

Pro Kopf Verschuldung

2.944,70 €	2.920,60 €
------------	------------

Der Voranschlagsentwurf wurde am 7. Dezember 2021 im Finanzausschuss intensiv beraten und die Annahme des vorliegenden Entwurfes durch die Gemeindevertretung wurde mehrheitlich empfohlen.

Abschließend möchte ich mich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die konstruktive Arbeit bedanken.

Dank an Bgm. Christian Loacker, sowie an allen mit der Vorbereitung im Amt beteiligten Personen, vor allem aber dem Team in der Gemeindekasse für die - durch Corona nochmals erschwerte - gewissenhafte Arbeit, mit besonderem Dank dem Leiter Wolfgang Hotz.

Mit den Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2022 schließe ich meine Ausführungen.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Finanzreferenten und erteilt nunmehr den einzelnen Fraktionen das Wort:

GR Markus Rottmar (GLG):

Die Arbeit am Budget 2022 war einmal mehr von Corona geprägt. So waren und sind einige Mitglieder aus der Verwaltung und dem Finanzausschuss direkt betroffen. Manfred Handle auf diesem Weg gute Besserung. Vielen Dank an das Team um Wolfgang Hotz und die Mitglieder des Finanzausschuss für die gute Zusammenarbeit.

Die Gemeindefinanzen wurden von der Pandemie leider auch nicht verschont – wir müssen auch für das Jahr 2022 neue Kredite für den laufenden Betrieb aufnehmen.

Was haben wir von unserem Vorhaben im vergangenen Jahr den umgesetzt?
Die Feuerwehr wurde mit einem neuen Löschfahrzeug und Mannschaftsfahrzeug ausgestattet. Die Jugendarbeit wurde ausgebaut und die Erhöhung der Jugendförderung umgesetzt. Der Gemeinschaftsgarten im Blattur und der Naschgarten am Josefsheim wurden realisiert. Die Angebote zur Kinderbetreuung vom Kleinkind in der Spielgruppe bis zur Nachmittagsbetreuung in den Kindergärten und den Schulen wurden ausgebaut und werden auch in Zukunft weiterwachsen.

Neben dem stetig wachsenden Betreuungsbedarf werden wir auch für die Sicherheit der Götzner Bevölkerung weiter investieren. So stehen neben bereits geplanten Ersatzbeschaffungen der Feuerwehr, der Hochwasserschutz am Emmebach auf dem Plan.

Mit der Neugestaltung der Wiedengasse und des Kalkofenwegs sowie der Errichtung einer öffentlichen Freifläche mit Spielplatz in Wieden-Kalkofen wird für dieses Quartier ein Ort der Begegnung geschaffen.

Der Lückenschluss der Radwegverbindung vom Mösle nach Altach und die Unterstützung des Bienenzuchtvereins und des OGVs für einen gemeinsamen Vereinsraum sind beispielhaft für die vielfältigen Investitionen, die wir gemeinsam angehen.

Dabei ist es uns in der Partnerschaft mit der ÖVP auch wichtig, dass die Themen auch von allen politischen Gruppen in Götzis mehrheitlich getragen werden. Das zeigt auch die Arbeit im Finanzausschuss – hier wurde mit breiter Mehrheit über alle Fraktionen dieses Budget erarbeitet.

Für eine e5 Gemeinde ist es höchste Zeit auch den ruhenden Verkehr zu betrachten. Hier möchten wir ein gut durchdachtes Parkraummanagement für Götzis im Jahr 2022 angehen. Das schafft mehr Aufenthaltsqualität und Sicherheit im Straßenraum – nebenbei können hier auch Einnahmen erwirtschaftet werden.

Ein Lichtblick in Sachen Gemeindefinanzen ist der geplante Kiesabbau. Hier stehen Anfang 2022 Entscheidungen an, die wir gerne auch in der Arbeitsgruppe Kies mit allen Fraktionen besprechen wollen. Bei einer so weitreichenden Entscheidung ist eine Mehrheit aller Fraktionen wichtig. Da wir hier auch für die folgenden Generationen handeln, sollten die Einnahmen aus dem Kiesabbau zum großen Teil in Schuldentilgung und die Schaffung von Vermögenswerten fließen.

GV Kornelia Ender (BBG):

Die oberste Pflicht einer Gemeinde ist es, dass der Finanzhaushalt funktioniert. Denn nur ein funktionierender Finanzhaushalt ist Garant für eine gut aufgestellte Gemeinde. Mit diesem hier vorliegenden Haushalt für das Jahr 2022 ist man allerdings von guten Gemeindefinanzen weit weg. Die Schuldenpolitik zieht sich leider klar erkennbar fort. Vor allem die ÖVP-Götzis hat einmal mehr unsere Gemeinde in den Minusbereich manövriert. Dass da Grün nun auch mitmacht und Steigbügelhalter ist, erscheint doch sehr bedenklich.

Konkret bedeutet dies, dass das kommende Jahr nur durch neue Kreditaufnahmen überstanden werden kann. So ist angedacht, dass für die Gemeinde und die GIG zusammen rund 7,5 Mio. Euro an Krediten neu aufgenommen werden müssen. Im Hinblick auf die Gesamtverschuldung bedeutet dies, dass für das kommende Jahr offene Darlehen von über 40 Mio. Euro dastehen. Für 2022 muss die Gemeinde zusammen mit der GIG einen Schuldendienst von weit über 2,6 Mio. Euro leisten.

Dies ist äußerst bedenklich, da damit die Handlungsfähigkeit der Gemeinde stark eingeschränkt ist und auch die nachfolgenden Generationen davon betroffen sein werden. Wir von der Bürger-Bewegung Götzis haben uns immer klar und deutlich für ausgewogene Finanzen ausgesprochen und auch immer wieder Vorschläge eingebracht.

Grob fahrlässig ist die Vorgehensweise der ÖVP-Götzis, da diese gleich mehrere Baustellen nicht erledigt und auch Steuergelder ohne Nachhaltigkeit ausgibt. Zu nennen ist einmal das Kiesabbauprojekt beim Götzner Rheinhof. Dort schafft es die ÖVP seit nunmehr fünf Jahren nicht eine Lösung herbeizuführen. Unzählige Stunden und Sitzungen sind vergangen ohne konkrete Ergebnisse. Wir von der Bürger-Bewegung hätten hier schon längst eine fundierte Lösung herbeigeführt. Ein weiterer Punkt, wo viele Steuergelder versenkt wurden, ist der sogenannte Architekturwettbewerb im Zusammenhang mit dem Neubau der Volksschule Markt. Diesen Architekturwettbewerb hat ja bekannterweise die ÖVP und die Grünen widerrufen. Nun muss alles neu gestartet werden und vor allem auch noch einmal alles neu bezahlt werden. Diese doppelten Kosten sind eine deutliche Belastung für das Gemeindebudget. Wir von der Bürger-Bewegung Götzis hätten hier schnellere und effizientere Lösungen parat gehabt und beim Architekturwettbewerb beispielsweise mit dem vormals Zweitplatzierten weitergearbeitet und vor allem mehrere hunderttausende Euros und Zeit erspart. Schließlich muss auch festgehalten werden, dass die Baukosten steigen und es nicht billiger wird.

Recht interessant ist auch die Vorgehensweise beim Garnmarkt und dessen Asphalt. So hat die Gemeinde den Bereich dort erst vor wenigen Jahren hergerichtet und alles mit einem gelblich schimmernden Belag überzogen. Diese Arbeiten weisen bereits jetzt viele Mängel auf und der dortige Belag ist gleich an mehreren Stellen schon gebrochen. Nun sollen weitere 160.000,- Euro investiert werden und alles neu gemacht werden. Das sind Kosten, die eine klare Misswirtschaft aufweisen. Äußerst interessant ist auch das von der ÖVP befürwortete Wohnbauprojekt in der Littastraße. Dort wären auf die Gemeinde neuerliche Kosten von über 1 Mio. Euro dazugekommen. Wir von der Bürger-Bewegung haben uns vehement dagegen ausgesprochen und durch Mithilfe der anderen Oppositionsparteien und Grünen konnte letztendlich dieses Projekt gestoppt und für die Gemeinde hohe Kosten eingespart werden.

Von einer Vorbildfunktion und einem reinen Gewissen seitens der Mehrheitsfraktion möchten wir hier gar nicht mehr sprechen. Hier wurden massiv Schulden gemacht und den nachfolgenden Generationen unglaubliche Rückzahlungen aufgezwungen. Insbesondere ist auch die vom Land verordnete Landesumlage in der Höhe von knapp 1,4 Mio. Euro anzumerken. Das sind doch gewisse Gelder, die der Gemeinde fehlen. Oberste Priorität muss dem dringend Benötigten beigemessen werden. Hierzu zählen unter anderem das Feuerwehrwesen, die Schulen und Kindergärten, das Kanal- und Wasserwesen, die Straßen sowie der Hochwasserschutz. Schließlich können Elementarereignisse jederzeit auftreten und daher ist es wichtig, dass man dafür gerüstet ist. Die Sicherheit der Menschen, der Bildungsbereich und die Infrastruktur sind ohnedies sehr elementar.

Der nächsten und den folgenden Generationen muss nicht ein Schuldenberg hinterlassen werden, da diese übertriebenen Voranschläge uns allen nur wieder eine Steuererhöhung bringen werden. Dazu möchten wir folgende Zitate von den Ökonomen David Ricardo und Georg Unland vortragen. 1. Zitat: „Die Defizite von heute sind die Steuern von morgen.“ 2. Zitat: „Was wir heute ausgeben, müssen wir heute erarbeiten und dürfen es zukünftigen Generationen nicht als Mitgift mitgeben.“

Wir von der Bürger-Bewegung werden uns weiterhin für ausgewogene Finanzen einsetzen und vor allem wollen wir den nachfolgenden Generationen eine handlungsfähige Gemeinde hinterlassen!

Für das engagierte Mitwirken aller zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde bedanken wir uns von der Bürger-Bewegung recht herzlich. Insbesondere ist der gesamten Finanzabteilung ein zusätzlicher Dank für Vorbereitung, Einsatz und Erstellung des Zahlenwerkes auszusprechen. Wir wünschen allen frohe Feiertage und alles Gute für 2022 und „blieband gesund“. Bei Rückfragen steht ihnen das ganze Team der Bürger-Bewegung Götzis selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

GR Christian Vögel (SPÖ):

Ich darf in Erinnerung rufen, dass die Fraktion „SPÖ Götzis bewegt“ letztes Jahr das Budget 2021 mitgetragen hat, mit der Begründung, dass die Gemeinde Götzis trotz der Corona-Krise maßgebliche Investitionen getätigt hat und es sehr schwer war, die folgenden Monate einzuschätzen.

Dieses Jahr jedoch gibt es eine Vielzahl an Aktionen der schwarz-grünen Koalition, die es uns unmöglich macht, dem Budgetvoranschlag 2022 zu zustimmen. Ich möchte Sie auch dieses Jahr nicht mit einer langen Auflistung von Zahlen langweilen.

Ich zitiere nur Auszüge aus dem neuen österreichischen Infrastrukturreport der Future Business Austria die aufzählen, was für den Standort wichtig ist. Für die Mehrheit der Befragten zählen eine gute und krisensichere Infrastruktur zur absoluten Top Priorität. Bei Beibehaltung von sicherer Infrastruktur vertrauen 2/3 weiterhin, -trotz Corona, auf den Standort Österreich.

Wir sehen hier die Verantwortung auch in den Gemeinden ihre Infrastruktur, das laut Wörterbuch: notwendige wirtschaftliche und organisatorischer Unterbau der Voraussetzung für die Versorgung und die Nutzung eines bestimmten Gebiets, für die gesamte Wirtschaft eines Landes, zu erhalten.

In diesem Budgetvorschlag wurden wieder wichtige Straßenrenovierungen und Verkehrskonzepte verschoben oder nicht berücksichtigt. Nur wenige Beispiele: Die Renovierung Kalkofenweg wird um ein weiteres Jahr verschoben, obwohl sie in einem furchtbaren Zustand und immer mehr Menschen in der Gegend leben und der Bedarf dadurch höher wird.

Renovierung und Instandhaltung der Straße Meschach Millrütte: Es ist inzwischen schon fahrlässig die Straße für den Autoverkehr freizugeben, ganz zu schweigen davon den öffentlichen Verkehr dort auszubauen.

Wir dürfen nicht vergessen: Meschach gehört ebenfalls zu Götzis.

Verkehrskonzept Götzis Zentrum-Bahnhof: Seit Jahren wird hier ein Konzept versprochen und passiert ist genau- sie werden es schon ahnen- gar nix.

Eine andere Sache ist die Volksschule Markt. Es wird ein aufwendiger Wettbewerb ausgeschrieben, der absolut seine Richtigkeit hat, aber danach geht die Gemeinde in einen Rechtsstreit der die öffentliche Hand Millionen Euro kosten kann. Denn durch die Verzögerung des Umbaus werden die Baukosten jedes Jahr um 8% höher und bei geschätzten Kosten von 20 Mio. Euro sind das enorme Mehrkosten, von den Verhandlungskosten und eines neuerlichen Wettbewerbes ganz zu schweigen.

Auf der anderen Seite, nämlich der Einnahmenseite, lässt die Gemeinde Zeit verstreichen als ob sie in Geld schwimmen würde. Zum Kiesabbau darf ich unseren Bürgermeister zitieren: Vor dem Sommer werden wir den Sack zumachen. Kleine Anmerkung 2021, dem ist nicht so, obwohl das Kies eine willkommene und dringende Einnahmequelle wäre. Im Fall Kiesabbau wird stattdessen gemauschelt, vertuscht und getrödelt auf Kosten der Götznerinnen und Götzner.

Wir geben jedoch die Hoffnung nicht auf, dass die schwarz-grüne Koalition sich etwas bewegt und in Zukunft etwas breiter und transparenter mit den Anliegen der Gemeinde Götzis umgeht.

Dem Budgetvorschlag 2022 können wir wie schon gesagt so nicht zustimmen, danken aber allen Gemeindemitarbeitern für ihre hochprofessionelle Arbeit.

Wir wünschen allen fröhliche Weihnachten und ein großartiges Jahr 2022.

GV Jörg Maninger (NEOS):

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeindevertretung, sehr geehrtes Publikum!

zuerst möchten wir einen großen Dank an die Finanzabteilung, stellvertretend Herrn Wolfgang Hotz, für die Ausarbeitung der umfangreichen Unterlagen und Beantwortung unserer Fragen aussprechen.

Eigentlich könnten wir unsere Rede zum Budget von 2021 wiederholen. Es hat sich nicht viel geändert, die Verschuldung steigt, die Personalkosten steigen, Darlehen in der Höhe von 6,5 Mio. EUR müssen aufgenommen werden, Investitionen müssen verschoben werden und es werden keine Rücklagen gebildet.

Lassen Sie mich den aktuellen Zustand der Gemeindefinanzen etwas plastischer ausdrücken:

Die Pro-Kopf Verschuldung der MG Götzis liegt bei 2.920 EUR, bei 819.300 EUR Rücklagen.

Als Referenzwert kann die Pro-Kopf Verschuldung der MG Rankweil herangezogen werden. Diese liegt bei: 1.404 EUR bei 11,2 Mio. EUR Rücklagen!!

Götzis wird auch in den nächsten Jahren neue Kredite von ca. 5 Mio. EUR pro Jahr aufnehmen müssen. Diese Darlehen werden nur für den laufenden Betrieb der Gemeinde benötigt!

Notwendige Großinvestitionen wie VS Markt, Bahnhof, Ausbau und Erhalt der Infrastruktur oder andere Projekte bleiben auf der Strecke.

Wichtige Einnahmen für die Marktgemeinde wie z.B. Erlöse in Millionenhöhe aus einem Kiesabbau werden aus unserer Sicht nicht nachvollziehbaren Befindlichkeiten des Bürgermeisters und der Grünen Liste Götzis laufend hinausgeschoben.

Schon der ehemalige ÖVP Finanzausschussobmann Erich Gruber hat im Jahr 2019 mahnende Worte mit erhobenen Finger zur Finanzsituation geäußert.

Hat sich was geändert? Wurde am Budget strukturell etwas geändert, um die finanzielle Situation zu verbessern? Nein, es werden weiter fleißig Schulden für die nächsten Generationen der Götzner Bevölkerung gemacht.

Diesem Vorgehen kann nur Abhilfe geleistet werden, wenn einerseits die internen Kosten optimiert und andererseits die Generierung von neuen Erträgen erfolgt.

Da braucht es nun einen ehrlichen Willen der regierenden Fraktionen, führend vom Bürgermeister Christian Loacker, um Götzis aus dieser Misere herauszuführen.

Aus diesen Gründen können wir NEOS dieses Budget nicht mittragen. Eine Einsicht oder ein Umdenken in der Gemeinde ist für uns aktuell leider nicht erkennbar.

Dennoch sind wir zuversichtlich, dass die Gemeinde zukünftig selbstkritischer und mit finanziellem Feingefühl die Planung und Realisierung der anstehenden Projekte angehen wird.

Dies sehen wir als unseren Auftrag an, denn wir stehen für Transparenz, Kontrolle und konstruktive Zusammenarbeit!

Wir wünschen ebenfalls frohe Festtage und alles Gute für 2022!

GV Andrea Buri (FPÖ):

Zuerst einmal vielen Dank an Wolfgang Hotz, der wie jedes Jahr das Budget souverän aufgestellt hat und hervorragende Arbeit leistet.

Zum Budget kann man nur so viel sagen: Es ist uns allen klar, dass durch COVID-19 alles schwieriger geworden ist und in Zeiten wie diesen zu haushalten noch schwieriger ist. Vieles wurde erreicht, aber nichtsdestotrotz ist auch vieles auf der Strecke geblieben. Deshalb wird das Budget im Jahr 2022 nicht anders ausfallen als im bisherigen Jahr.

Die Volksschule Götzis Markt beschäftigt uns nun seit Jahren und immer noch gibt es keine Aussicht, das Projekt in absehbarer Zeit zu verwirklichen. Dies auch natürlich, weil die Wettbewerbsausschreibung und das Hearing zum Eklat führten. Hier ist Geld geflossen, welches wir dringend benötigt hätten und sinnlos ausgegeben wurde.

Abgesehen davon wird uns durch die neue Ausschreibung der Volksschule Markt alles nochmals belasten und somit der Schuldenberg in Götzis immer größer.

Angesichts dieser Tatsachen wäre es schon lange Zeit möglich, Geld in die Kassen fließen zu lassen. Dies hätte schon längst geschehen können, wenn wir endlich zu einer Entscheidung in Sachen Kiesabbau gekommen wären. Das Geld durch den Kiesabbau hätte uns so manches erspart und uns nicht mit einem derartigen Budgetloch belastet.

Es ist uns von der FPÖ Götzis und Parteifreie daher nicht möglich, dem Budget zuzustimmen.

GV Manfred Böhmwalder (ÖVP):

Das zweite, fordernde Jahr im Zeichen der Pandemie geht zu Ende. Mit dem Budget der Marktgemeinde Götzis wird aber mit Voraussicht und dem Schwerpunkt auf wichtige Investitionen und nötigen Aufwendungen gearbeitet.

Dabei wird das Hauptaugenmerk auf Familien, Kinderbetreuung, Jugend und Sozialaufwendungen über die Generationen hinweg gelegt. Götzis sieht sich als verlässlichen Partner und ist sich seiner Verantwortung bewusst.

All diese Überlegungen spiegelt das vorgelegte Budget wider!

Dabei wurde Wert darauf gelegt alle Gruppen, sämtliche Bereiche und keine Herausforderung zu vergessen.

Selbstverständlich gibt es wie jedes Jahr Schwerpunkte und besondere Projekte. Ziel ist es aber immer, das Wohl von Götzis und seiner Bewohnerinnen und Bewohner im Auge zu behalten. Auch entgegen einzelner Äußerungen und Aktionen ist sich die Volkspartei Götzis ihrer Verantwortung bewusst und nimmt diese gerne wahr, um konstruktiv zu arbeiten.

In vielen Stunden und nach Abwägen von Prioritäten haben wir zusammen mit unserem Partner, der Grünen Liste Götzis, ein Budget mit Schwerpunkten für Sicherheit und Verlässlichkeit sowie zukunftsweisenden Projekten erarbeitet. Auch die Opposition war eingeladen mitzuarbeiten und ihre Ansätze und Meinungen einzubringen.

Allen die hier konstruktiv und mit Elan mitgearbeitet haben, gilt mein besonderer Dank.

Hier möchte ich einige Projekte besonders hervorheben:

Die Marktgemeinde Götzis bietet den Familien eine hervorragende Kinderbetreuung, das Schwimmbad in der Riebe oder das Mösle sind wichtige Orte für Freizeit und Sport. Die Götzner Jugendlichen bekommen mit der Adaptierung der Räumlichkeiten im Postgebäude einen neuen Treffpunkt. Für die freiwillige Feuerwehr wird ein neues Rüstlöschfahrzeug und diverse Gerätschaften angeschafft und im Wieden wird der Ortsteil mit einer gestalteten, neuen öffentlichen Fläche noch lebenswerter. Aber auch für den Bereich Bildung, Sport, Vereine, Wirtschaft, Soziales, Verkehr, ÖPNV, Hochwasserschutz und Kultur sind Mittel vorgesehen.

Wie man sieht, ist die Gemeinde in vielen Bereichen gefordert und hat ein umfangreiches Aufgabenfeld zu bewältigen. Dafür möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Götzis bedanken. Nur durch ihren Einsatz ist es möglich dieses Pensum an Aufgaben zu erfüllen und einen bestmöglichen Service zu bieten.

Ein Dankeschön aber auch den unzähligen Freiwilligen und Ehrenamtlichen in den Vereinen und Institutionen, die Götzis zu dem machen was es ist, eine lebenswerte und liebenswerte Gemeinde, die unser aller Heimat ist.

Ein herzliches Dankeschön auch an Wolfgang Hotz und sein Team, sowie dem Finanzausschuss mit Obmann Manfred Handle, die dieses Budget vorbereitet haben. Danke auch an alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und deren Fraktionen, die sich konstruktiv eingebracht haben. Auf ein erfolgreiches Jahr 2022!

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Fraktionssprechern und leitet zur Spezialdebatte über.

Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben zu den Kreditaufnahmen kommt es zu Veränderungen in den Gruppen 8 und 9:

Gruppe 8: Dienstleistungen & Gruppe 9: Finanzwirtschaft

Im Voranschlagsentwurf sind EUR 6.450.000,-- Darlehensaufnahmen enthalten, davon sind EUR 3.200.000,-- unter der VSt. 9500-3460-2 Allgemeine Darlehensaufnahmen budgetiert, EUR 3.250.000,-- sind verschiedenen Voranschlagsbereichen bzw. Investitionen zugeordnet.

EUR 250.000,-- können von den Allgemeinen Darlehensaufnahmen dem Bereich 8150_Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze (Investitionskosten für die Öffentliche Freifläche Kalkofen-Wieden) zugeordnet werden.

„Auf dem Voranschlagsansatz der VSt. 8150-3460 Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze werden EUR 250.000,-- aufgenommen.
Der Voranschlagsansatz der VSt. 9500-3460-2 Allgemeine Darlehen von Finanzunternehmen ist von derzeit EUR 3.200.000,-- um EUR 250.000,-- zu reduzieren.“

Die Änderung wird gegen die Stimmen der BBG- und SPÖ-Fraktion mehrheitlich angenommen.

Auf Grund der durchgeführten Debatte und der beschlossenen Änderungen wird beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

"Der Voranschlagsentwurf der Marktgemeinde Götzis für das Jahr 2022, welcher

	Entwurf	Änder.	Beschluss GVe
im Ergebnishaushalt			
Erträge von	33.293.600,--		
Aufwendungen von	- 36.311.100,--		
Nettoergebnis	- 3.017.500,--		
Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	0,--		
Nettoergebnis nach RL-Entnahme	- 3.017.500,--		
	=====		
im Finanzierungshaushalt			
Einzahlungen (Summe operative u. investive Gebarung) von	35.087.100,--		
Auszahlungen (Summe operative u. investive Gebarung) von	- 39.905.600,--		
Nettofinanzierungssaldo	- 4.818.500,--		
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit von	6.450.000,--		
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit von	- 1.631.500,--		
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	4.818.500,--		
Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirks.Gebahrung	0,-		
	=====		

ausweist, wird zum Beschluss erhoben.

Die für das Jahr 2022 maßgebliche Finanzkraft beträgt Euro 17.644.100,--,.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag gegen die Stimmen der BBG-, SPÖ- und NEOS-Fraktion mehrheitlich zu.

9. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages
Zu keinem der nachfolgenden Gesetze wird ein Antrag auf Volksabstimmung gestellt:
- 9.1. Gesetz über Volksabstimmungen auf Gemeindeebene - Sammelnovelle
- 9.2. Verfassungsgesetz über eine Änderung der Landesverfassung
- 9.3. Gesetz über eine Änderung des Schulerhaltungsgesetzes
- 9.4. Gesetz über Neuerungen im Zusammenhang mit Digitalisierung

10. Aufstockung des Heizkostenzuschuss um € 50,-- für den Winter 2021/2022 - Antrag der SPÖ-Fraktion gem. § 41 Abs. 2 GG
Tagesordnungspunkt 10 und 11 werden aufgrund der Thematik gemeinsam behandelt.

Der GV Alp Sanlialp stellt die Anträge vor, die wie folgt lauten:

Die Sonderregelung, dass der vom Land Vorarlberg gewährte Heizkostenzuschuss von € 270,-- seitens der Stadt Feldkirch um € 50,-- aufgestockt wird, gilt auch in dieser Heizperiode wieder. Die Auszahlung erfolgt per Überweisung; Barauszahlungen sind nur noch in begründeten Ausnahmefällen möglich. Die Nettoeinkommensobergrenze um für den Heizkostenzuschuss in Frage zu kommen, beträgt für alleinstehende Personen für dieses Jahr € 1.279,--. Für Ehepaare, Lebensgemeinschaften oder zwei in einem Haushalt lebende Erwachsene gilt die Einkommensgrenze von € 1.950,--. Die Einkommensgrenze von Alleinerziehenden mit einem Kind liegt bei € 1.566. Für jede weitere Person im Haushalt (insbesondere Kinder) werden je € 215,-- angerechnet. Die Vermögenssituation bleibt, wie in den vergangenen Jahren, gänzlich außer Betracht.

Wir sind der Meinung: Was Feldkirch kann, kann Götzis schon lange und möchten, insbesondere jetzt in Zeiten der Krise, dass auch die GötznernInnen endlich profitieren.

Wir leben im Zeitalter der Corona-Krise. Das Gesundheitssystem befindet sich in einem Stresstest. Die Wirtschaft leidet. Auch die GötznernInnen sind zutiefst von dieser Krise betroffen.

Die gesundheitliche Lage obliegt dem Bund und dem Lande. Die Gemeinde hat aber ein Mitspracherecht in der Wirtschaft und sollte dies, egal wie groß oder klein sie ist, dazu verwenden, um den GötznernInnen das Leben zu erleichtern.

Mit dem Verfahren und der Prüfung der Voraussetzungen zur Bewilligung des Heizkostenzuschusses wird bereits ein bewährtes Mittel zu Erleichterung der Lebenssituation von Personen mit sehr geringem monatlichem Einkommen praktiziert. Dem so ermittelten Personenkreise könnte unbürokratisch und treffsicher durch eine Zuzahlung von je € 50,-- geholfen werden.

In Götzis wurde der Heizkostenzuschuss in der Aktionsperiode 12.10.2020 bis 10.02.2021 337 mal € 270,-- ausbezahlt. Das ergibt eine Gesamtsumme von € 90.990,--. Bei einem Heizkostenzuschuss von € 320,-- wäre das für uns nur eine „Mehrbelastung“ von € 16.850,--. Ein Pfennig für die Gemeinde Götzis im Vergleich zu anderen Kostenstellen, aber eine nicht zu unterschätzende Hilfe für die Betroffenen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden die genannten € 50,-- für (notwendige) zusätzlichen Konsum auch in der Götznern Wirtschaft verwendet werden. Die administrative Veranlassung für eine Nachzahlung an jene Bezieher des Heizkostenzuschusses, welche für heuer die € 270,-- erhalten haben, bedeutet keinen unverhältnismäßigen Aufwand.

Der Antrag wurde bereits letztes Jahr eingebracht und werde jedes Jahr wieder eingebracht. Es handle sich um € 16.000,-- pro Jahr an Mehrkosten, kein Vergleich zur Neuausschreibung des Architekturwettbewerbs der VS Markt oder anderen Ausgaben.

Der Antrag sei im Sozialausschuss kurz diskutiert und mit einer Stimme Mehrheit nicht angenommen, sondern „niedergelobt“ worden.

Auch wenn diese Handlung die Armut nicht abschaffen wird, stelle es aber einen Hebel dar, der funktioniere. Aufgrund der Inflation habe sich die Erhöhung sehr stark auf die Bezieher ausgewirkt.

€ 50,-- klinge nach wenig, sei aber für diese Haushalte viel Geld. Es handle sich um Haushalte, die jetzt gerade ihre Weihnachtsgeschenke nicht nach emotionalem Wert oder der Leidenschaft der zu Beschenkten aussuchten, sondern nach dem billigsten, "leistbarsten" Produkt.

Hier müsse die Gemeinde helfen.

Es verwundere auch, dass nur ca. 300 Haushalte einen Antrag gestellt hätten. Daher muss die Möglichkeit des Heizkostenzuschusses mehr beworben werden.

Viele Betroffene wüssten nichts vom Heizkostenzuschuss und den Voraussetzungen. Außerdem sei die Form der Antragsstellung nicht bekannt. Hinzu kämen sprachliche Barrieren und Schamgefühle.

Während der Diskussion, bei der seitens fast aller Fraktionen eingesehen wurde, dass es eine solche Erhöhung braucht und sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Götzis nicht nur auf Vereine, sondern auf die Gemeinde selbst verlassen können, hat sich auch herausgestellt, dass eine Werbeinitiative benötigt wird, um das Wissen über einen Heizkostenzuschuss in der Bevölkerung breit zu streuen.

Ein nicht unbeachtlicher Teil der Bevölkerung ist sich über die Möglichkeit eines Antrages zur Unterstützung in Form des Heizkostenzuschusses nicht bewusst oder hat mangelnde Informationen. Insgesamt wurden in Götzis in der letzten Aktionsperiode (12.10.2020 bis 19.02.2021) 337 Anträge auf Heizkostenzuschuss angenommen, man geht von nur 10 Absagen aus, was eine Summe von 347 gestellten Anträgen entspricht.

Bei einer so großen Gemeinde wie unserer Marktgemeinde Götzis ist eine solche kleine Zahl der Unkenntnis über die Möglichkeit zum HKZ und fehlenden Informationen darüber wo und wie man sie beantragen kann, verschuldet.

Daher möge die Gemeindevertretung beschließen:

1. Die Gemeinde Götzis soll eine „Werbe“-Kampagne starten um die Bevölkerung diese Möglichkeit aufzuzeigen und nahe zu legen. Von Inseraten während der Auszahlungsperiode im Gemeindeblatt, bis hin zu Plakaten und Werbeflyern in den öffentlichen Einrichtungen der Gemeinden.

2. Es soll eine Zusendung an die Götzner Haushalte erfolgen, darin enthalten sollen auch die Bedingungen für die Zusage eines Heizkostenzuschussantrages sein, wie die Einkommensgrenze und besondere Ausnahmen, natürlich auch wo und wie man diesen Antrag einbringen kann.

3. Die Vereine von/in Götzis, wie z.B. die Feuerwehr, aber auch (öffentlichen) Einrichtungen wie den Kindergärten etc. sollen eingebunden werden. Wie z.B. die Verteilung von Informationsmaterial oder wenigstens das Aufhängen eines möglichen Plakats im Zuge dieser Kampagne.

4. Die Gemeinde Götzis soll sich auch im Zuge der Neugestaltung der Homepage der Gemeinde eine Möglichkeit überdenken, dass künftig solche Anträge, die vom Bürgerservice behandelt werden, auch online ausgefüllt und abgeschickt werden können.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Heizkostenzuschuss vor ca. 20 Jahren in Vorarlberg eingeführt wurde. Die anderen Bundesländer seien nachgezogen. Bis heute habe Vorarlberg den höchsten Zuschuss.

Die Frage sei auch wie zielgerichtet der Zuschuss wirke. Einkommen sei nur ein Teil der Wahrheit.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Anträge in den Sozialausschuss zu verweisen. Er verweist auch auf die neue Kinderkostenstudie.

Der Antrag sollte erweitert werden, auch hinsichtlich der Kinderkostenstudie ein Modell ausarbeitet werden, das zielgerichtet Hilfe gewährt. Hier ist die Verwaltung im Austausch mit wohltätigen Organisationen, die hier auch zu Rate gezogen werden können.

GV Alp Sanlialp spricht sich gegen eine Zuweisung aus.

GR Thomas Ender kritisiert, dass wieder zu diesem Zeitpunkt der Antrag gebracht wurde, was schon beim letzten Mal kritisiert wurde. Der Zuschuss kann seit Oktober beantragt werden, der Antrag komme wieder 2 Monate zu spät. Er arbeite jeden Tag mit bedürftigen Bürgern und sehe nicht, dass der Heizkostenzuschuss treffsicher sei. Es wäre wohl zu überlegen, ob man nicht zielgerichteter, etwa mit einem Fonds helfen könnte.

GR Christian Vögel bringt ein, dass er zu 95% der Meinung des Bürgermeisters sei. Man sollte sich hier aber abstimmen. Hier treffe man die, die es wirklich bräuchten. Eine Vertagung bringe nichts. Vor einem Jahr ist die GLG beim Antrag mitgegangen, jetzt scheinbar nicht mehr.

GV Karoline Kranzl-Heinzle erklärt, dass bereits mit der Vorsitzenden des Sozialausschusses an einem Konzept gearbeitet werde.

GV Manfred Böhmwalder verweist auf die € 150,-- Einmalzahlung des Bundes sowie weitere Maßnahmen im Zuge der Steuerreform.

Die Zuweisungsanträge werden gegen die Stimmen der SPÖ mehrheitlich angenommen.

11. Werbeinitiative für den Heizkostenzuschuss 2021/2022 - Antrag der SPÖ-Fraktion gem. § 41 Abs. 2 GG
Dieser Tagesordnungspunkt wurde unter TO 10 behandelt.
12. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15. November 2021
Der Bürgermeister verweist auf zwei Änderung, die auf Hinweis von GV Bernd Frankenhauser von Amtswegen aufgenommen werden.

GV Bernd Frankenhauser verweist auf Tagesordnungspunkt 12 – dort sollte nur NEOS-Fraktion und keine Mehrzahl stehen. Auch gibt es hier eine inhaltliche Änderung, da er und nicht GR Thomas Ender den Antrag eingebracht habe.

Im Übrigen wird die Niederschrift vom 15. November als genehmigt erachtet.

13. Allfälliges

13.1. Neuer ÖPNV Fahrplan

Vizebürgermeistern Edith Lampert-Deuring kritisiert, dass im neuen ÖPNV-Fahrplan mit 1.12. wieder keine direkte Verbindung vom Süden der Gemeinde ins Zentrum enthalten sei, obwohl dies versprochen wurde.

GV Walter Heinzle als Vertreter beim ÖPNV Oberland erklärt, dass das Versprechen nicht bekannt war. Es ist aber geplant diese Änderung vorzunehmen. Er sagt zu, nochmals anzufragen. Er werde sich dafür einsetzen.

GV Alp Sanlialp erklärt, dass dieses Problem auch für Blattur, Meschach und Sonderberg gelte.

Bürgermeister erklärt, dass das Netz immer dichter wird, aber es immer wieder Wünsche gibt, etwas zu verbessern. Die Gemeinde Götzis steuert jährlich ca. 1 Mio. Euro bei.

Die Anbindungslinien nach Feldkirch sind zu lange und sollen gekappt werden. Dies bedingt, dass umgestiegen werden muss. Hier müssen die Umstiegszeiten kurz sein um die Fahrzeit nicht zu verlängern. Alles wird nicht erfüllt werden können. Die Verbindung aus dem Süden sei aber wichtig.

14. Absichtserklärung über die Attraktivierung des Bahnhofes Götzis und der damit verbundenen Verlegung eines güterzuglangen Überholgleises aus dem Bahnhof Götzis

Bürgermeister Christian Loacker spricht GV Walter Heinzle großen Dank aus. Auch wenn es lange gedauert habe und viele Stunden eingesetzt wurden, habe man nun alle Ziele hinsichtlich des Bahnhofsumbaus erreicht, dies sei zu einem großen Teil der Hartnäckigkeit von Walter Heinzle zu verdanken. Man habe jetzt die Gunst der Stunde genutzt. Den Wünschen der Marktgemeinde nach einem Hausbahnsteig und der Errichtung einer Rampe - ausgehend von der Radunterführung - wurde nachgekommen.

Die vorliegende Grundsatzvereinbarung enthalte die wichtigsten Eckpunkte. Diese Punkte sind mit dem Land akkordiert. Am 21.12.21 soll der Beschluss des Landes erfolgen. Es handelt sich um eine Absichtserklärung. Finanzielle Details mit dem Land sind noch zu klären.

Mit dem Land zusammen konnte erreicht werden, dass das Überholgleis Richtung Norden verschoben werden soll. Hier soll eine Kostenbeteiligung von Land und Gemeinde erfolgen. 20% der Kosten für das Gleis sind von Land und Gemeinde gemeinsam zu tragen.

GV Jörg Maninger begrüßt die Vereinbarung und stellt einige Verständnisfragen hinsichtlich des Überholgleises. Weiters stellt er in den Raum, dass die Kosten sich für die Gemeinde auf bis zu 2,7 Mio. Euro belaufen können. Hinzu kämen noch Kosten für den Bahnhof.

Der Bürgermeister erklärt, dass es einen Verteilerschlüssel für alle Bahnhöfe gibt. Das Bahnhofgebäude haben die ÖBB zu bezahlen. Die Gemeinde trägt einen Teil der Kosten für die Vorplatzgestaltung. Die Kosten für das Überholgleis sollen Götzis nicht treffen. Der Schlüssel ist noch zu verhandeln.

EM Michael Mittelberger erkundigt sich, ob das Gleis auch ein Vorteil für die Abläufe bei Loacker Recycling bringe.

BM Christian Loacker erklärt, dass sich der Weg verkürzen wird und auch die Betriebsabläufe erleichtern wird. Die Befürchtungen, dass der Taktverkehr zum Nachteil für Loacker Recycling werden könnte, sind nicht zutreffend.

Die Gemeindevertretung stimmt der Vereinbarung einstimmig zu.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend bei allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für ihre Arbeit im Jahr 2021 und wünscht allen frohe Festtage.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr


Dr. Konrad Ortner
Schriftführer


Bgm. Christian Loacker
Vorsitzender